

HOCHQUALITATIVE EIWEISSFUTTERMITTEL AUS LUZERNE – AUSWIRKUNGEN DES ANBAUS UND DER KONSERVIERUNG AUF DIE INHALTSSTOFFE VON LUZERNE BEI ANWENDUNG EINES INDIREKTEN TROCKNUNGSVERFAHRENS

HEILU



Foto: Christoph Möller, ZALF

Praxisbedarf

Für die Tierfütterung fehlen bisher ausreichende Mengen an proteinhaltigen heimischen Produkten, die Soja ersetzen können. Besonders der Ökolandbau ist betroffen, denn er muss seine Futtermittellieferung zukünftig aus eigener oder regionaler Produktion decken. Eine regional oder innerbetrieblich produzierte Proteinfutterquelle ist bei den gestiegenen Proteinfutterkosten von existentieller Bedeutung. Damit wird die trockenheitstolerante und humusaufbauende Luzerne für den Anbau zunehmend interessanter, auch wegen des voranschreitenden Klimawandels. Die schonende Konservierung der Luzerne als Leistungsfutter stellt aber nach wie vor eine große Herausforderung dar.

Ziele

Ziel des Projekts HEILU ist es, durch eine neue Gestaltung der Anbauverfahren, der Erntestrategie und der Konservierung ein Leistungsfutter aus Luzerne oder Leguminosen-Gras-Gemenge unter Praxisbedingungen herzustellen. Ein dichter Bestand spielt bei der Luzerne eine große Rolle, um eine hohe Schnittintensität mit einem hohen Rohprotein-ertrag zu ermöglichen. Die Trocknung der Luzerne soll möglichst schonend und klimaneutral erfolgen. Für den Futterbau wird ein Leitfaden erstellt, der das Verfahren vom Anbau über die Ernte bis zur Trocknung mit einem möglichst geringen CO₂-Fußabdruck beschreibt und Empfehlungen für die Praxis gibt.

Durchführung

Es werden Praxisversuche zum Anbau, der Düngung, der Erntestrategie und der Konservierung durchgeführt. Zur Abschätzung des Ertrags- und Proteinpotentials in Abhängigkeit des Standortes und des Schnittzeitpunktes werden zusätzlich wissenschaftliche Versuche angelegt. Die Pflanzen werden in verschiedenen Wachstumsstadien und in verschiedenen Schnitthöhen geerntet, untersucht und bewertet. Das Verfahren der schonenden Bandtrocknung zur Konservierung der Luzerne wird mit einem regionalen Trocknungswerk unter Praxisbedingungen getestet und der CO₂-Footprint für die Herstellung von Luzernepellets berechnet.

Koordinatorin

**Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.**
Dr. Johann Bachinger
Eberswalder Str. 84
15374 Müncheberg
E-Mail: jbachinger@zalf.de
Telefon +49 (0) 334 32 82 265

Projektbeteiligte

- › agrathaer GmbH
- › Bio Trockenwerk Wendt Nord Ost GmbH & Co KG
- › Eiland Grimme
- › Gut Polßen-Schmiedeberg GbR
- › Landgut GbR
- › Landwirtschaftsbetrieb Frank Pleßmann
- › Landwirtschaftsbetrieb Oskar Wendt
- › Landwirtschaftsbetrieb Von Haaren Mittenwalde GbR
- › Landwirtschaftsbetrieb Von Haaren Pecnick GbR
- › Ökolandwirtschaft Wallmow GmbH



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Projektlaufzeit

06. 04. 2022 – 31. 12. 2024